

Campus Motel NTB

Ausgangslage: Buchs SG liegt an der Flanke des Rheins im Kanton SG. Der Perimeter platziert sich westlich des Rheins am Rande des Industriegebiets, eingerahmt durch Landwirtschaftsflächen und Wohnsiedlungen. Im eher ruhigeren Viertel von Buchs liegt das als eigenes Quartier verstandene Bildungszentrum. Das im Wandel stehende Bildungszentrum von Buchs SG wird durch den Bau eines Campus Motels erweitert. Ein Neubau konzipiert als Hybridbau aus Holz- und Stahlbetonelementen setzt neue Massstäbe in Sachen Nachhaltigkeit und Design für weiter geplante Gebäude auf dem Bildungszentrumareal. Der zentral liegende Aussenraum des Campus Motel als verbindendes Element zwischen NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs und bzb Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs soll geplant werden.

Ziel der Arbeit: Das Campusareal soll ein Anziehungspunkt für private Technologieunternehmen sowie die Funktion als sozialer Treffpunkt übernehmen. Durch die räumlich-funktionale "Verschmelzung" des Areal kann am neuen Campus gelernt, geforscht, gewohnt und sowie die Freizeit verbracht werden. Aus der Hanflandstrasse als Rückgratsachse entsteht eine Fuss- und Veloverbindung mit Anschluss ans bestehende Langsam- Verkehrsnetz. Diese Rückgratsachse trennt den logisch-funktionalen Raum des Campusplatzes und den ruhig-poetischen Teil des Rundweges im landschaftlichen Charakter. Dieser Kontrast bietet das kurzzeitige Entfliehen aus dem schulisch-technischen Alltag. Um der Aufteilung des Motels in Wohnturm und öffentliches Restaurant gerecht zu werden, müssen die Aussenräume ums Gebäude klimatische und akustische Bedingungen aufweisen. Durch das Aufnehmen der zwei verschiedenen Ebenen kann der Campusplatz als Herzstück im öffentlicheren Teil des Perimeters eingepasst werden. Erreichbar ist dieser Platz durch Treppen-Rampenkombinationen auf zwei Seiten des Campusplatzes. Wasserflächen, Grünflächen und schattenspendende Bäume sorgen für ein besseres Mikro Klima, bessere Luft und runden das Areal gestalterisch ab.

Ergebnis: Die Aussenraumgestaltung bekommt zwei verschiedene Ebenen, welche durch Treppen und Treppen-Rampenkombinationen erreichbar sind. Auf der unteren Ebene entstehen zwei Eingangsbereiche, einerseits der nördliche Hauptzugang zum Wohnturm des Campus Motels andererseits die Treppen-Rampenkombination auf der gegenüberliegenden südlichen Seite. Sowie die Hauptachse Hanflandstrasse für den Fuss- und Veloverkehr ausgestaltet durch eine Baumreihe, Versickerungsflächen und eine Living Wall gebaut als vorgehängte, hinterlüftete Fassade an der Winkelstützmauer für die obere Ebene. Auf der oberen Ebene entsteht mittig ein automatisch/manuell

steuerbares Wasserbecken, welches Wasser halten oder Wasser ablassen ermöglicht. So kann die offene Mitte als Raum für Veranstaltungen genutzt werden. Zwischen bzb und Motel wird ein neuer Rückzugsort mit Sitzmöglichkeiten in schattiger, ruhigerer Atmosphäre geschaffen. Die Materialität wird schlicht in Beton als Hauptelement gehalten. Einzelne Chromstahl und Holzelemente bilden die Verknüpfung zur Materialwahl des neuen Campus Motel. Die Raumgestaltung, die Trennung der verschiedenen Nutzungsaspekte, die neue Fuss- und Veloverbindung sowie der landschaftliche Rundweg machen den Aussenraum des neuen Bildungszentrums zu einem neuen Ort für Lehre und Freizeitnutzung.

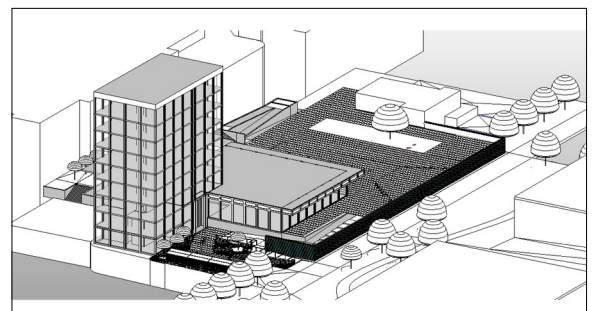
Vorprojektplan
Eigene Darstellung



Visualisierung des Eingangsbereiches zum Campus Motel
Eigene Darstellung



BIM-Modell des Aussenraumes
Eigene Darstellung



Diplomand



Christoph Hilti

Referenten

Prof. Christian Graf,
Martin Keller, Thomas
Putscher

Korreferent

Christophe Rentzel,
Salathé Gartenkultur
AG, Oberwil BL, BL

Themengebiet

Landschaftsarchitektur